

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

342 (26.7.1919) Abendausgabe



amerikanischen Vizepräsidenten Marshall vorgelegt worden. Der Vertrag wird an die Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten weitergeleitet werden. Der Text ist geheim. Vizepräsident Marshall erklärt, daß der Vertrag Handelskonventionen enthalte.

Das Moria-Problem.
III. Lugano, 26. Juli. (Priv.) „Perseveranza“ meldet: Die von Tittoni in Paris angestrebte Lösung des Adriaproblems bewegt sich in der Richtung eines Kompromiß bestehend in der Gründung eines freikaufes Rume und eines Carra, Sebenico, Triest und Spalato umfassenden dalmatinischen Freistaates. Beide Staaten müßten durch Vorrechte vor der Verflechtung geschützt werden. Das Projekt stößt auf den hartnäckigen Widerstand der Südlawen, gegen den Tittoni keine andere Waffe übrig bleibt, als der von Sonnino benötigte Bündnisvertrag.

Zum deutsch-italienischen Verkehr.
III. Bern, 26. Juli. Laut „Corriere della Sera“ ist nach einer Bekanntmachung der Mailänder Oberpostdirektion der Briefverkehr von und nach Deutschland unter Ausschluß der Drucksachen wieder aufgenommen worden. Doch liegen über die Aufhebung der Zensur noch keine Nachrichten vor. Ebenso sind die in deutschen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über Erleichterungen zur Reise für deutsche Staatsangehörige nach Italien, sowie über die Freigabe oder die Sicherstellung des deutschen Privatvermögens nirgends bestätigt.

Zum Prozeß gegen den Kaiser.
Reichsmanns Anerbieten abgelehnt.
III. Berlin, 26. Juli. (Reuter.) Der Oberste Rat, der sich gestern mit Herrn v. Bethmanns Anerbieten, anstelle des früheren Kaisers vor Gericht zu erscheinen, beschäftigte, lehnte es, wie verlautet, bestimmt ab, dieses Anerbieten in Erwägung zu ziehen.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.
St. Ludwigshafen, 25. Juli. Der Kommandeur der marrokanischen Division, General Dangan, hat angeordnet, daß sämtliche Strafen, die gegen die Versteher der Brückenpassierordnung begangen wurden, wie Uebertretungen von Passierordnungen, Schmuggeln von Lebensmitteln usw. zur Erinnerung an das französische Nationalfest erlassen werden.

Die Erhebung der Zölle.
= Berlin, 26. Juli. Die interalliierte Waffenstillstandskommission in Köln hat der deutschen Waffenstillstandskommission in Düsseldorf vorgelesen eine Note des Marshalls Foch über den Inhalt, daß die deutschen Zollbehörden im besetzten Gebiet durch die interalliierte Rheinlandschiffahrt angewiesen worden seien, die Barrierezölle auf aus alliierten Ländern eingeführte Waren zu erheben. — Diese Anweisung bedeutet eine offizielle Anerkennung unserer alten Zollgrenzen gegen Belgien und Frankreich und befestigt auch in dieser Beziehung die unterschiedliche Behandlung zwischen deutschem besetzten und unbesetzten Gebiet.

Zur Lage im Osten.
Polen und Litauen.
= Erdkühnen, 26. Juli. (Priv.) Die Polen haben bei Jewje an der Bahn Wilna-Kowno die Litauer angegriffen und zurückgeschlagen. Die Entente-Diplomatie greift zu Gunsten der Litauer ein.

Die russisch-rumänischen Verhandlungen abgebrochen.
III. Bukarest, 26. Juli. (Priv.) Amtlich wird mitgeteilt: Infolge des zweideutigen Verhaltens der russischen Sowjet-Regierung hat die rumänische Regierung die eingeleiteten Verhandlungen abgebrochen und die Feindseligkeiten am 24. nachts 12 Uhr wieder aufgenommen.

Eine neue Aktion der Entente gegen Rußland?
Sch. Rotterdam, 26. Juli. (Privatteil.) „Daily Mail“ meldet aus Paris: In der Frage der Stellungnahme der Entente gegen Rußland bereitet sich ein Wechsel der bisherigen Auffassung vor. Die Alliierten sind der Auffassung Frankreichs geneigt, daß nur eine schnelle Beilegung der russischen Kätregierung und die Einsetzung einer russischen Konstituante den Weg der bolschewistischen Bewegung Europas verschließt. Entsprechende militärische Maßnahmen sind nach Lage der Dinge täglich zu erwarten. (Es ist ein neuer Versuch Frankreichs, die in Rußland verlorenen Milliarden zu retten, die sich aber bei der Ausichtslosigkeit des Unternehmens nur noch um einige vermehren dürften. D. Red.)

Graf Karolyi verhaftet.
= Berlin, 26. Juli. Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, wurde in der Nacht von gestern der frühere ungarische Ministerpräsident Graf Karolyi nebst Frau und Begleitung nach Prag gebracht. Die

Ankunft des Grafen Karolyi mit dem Schnellzuge war angekündigt worden, und die tschechische Militärpolizei ließ ihn an der Grenze verhaften. Es soll nunmehr untersucht werden, welche Zwecke der Graf mit einer Prager Reise verfolgen wollte.

Die Geschehnisse im Reich.
Ein deutsch-nationaler Antrag.
D. Weimar, 26. Juli. (Priv.) Die Deutsch-Nationale Fraktion hat folgenden Antrag eingebracht: Die Nationalversammlung wolle beschließen:
„Die Nationalversammlung verlangt von der Regierung, daß sie für Ruhe und Ordnung im Lande sorgt, die Zwangsverwaltung für die Ruhe und Ordnung im Lande sorgt, die Zwangsverwaltung wieder herstellt und den privaten Unternehmungsgeist von der Furcht vor gefährlichen Experimenten im Wirtschaftsleben befreit und nach außen Würde und Entschlossenheit wahr. Die ihre Tätigkeit einleitende Unterzeichnung des Vernichtungsfriedens, sowie das Werden um Aufnahme in den Völkerverbund, an dem Deutschland die Teilnahme unter schweren Beleidigungen verweigert worden ist, steht damit in schärfstem Widerspruch. Aus den Erklärungen und bisherigen Maßnahmen der Regierung entnimmt die Nationalversammlung, daß die Regierung ein ganzes Programm mit der erforderlichen Kraft und Energie zur Durchführung zu bringen nicht imstande ist. Die Nationalversammlung spricht daher der Regierung ihr Mißtrauensvotum aus.“

Zur Freigabe des Kaugummis.
= Weimar, 25. Juli. Der Ausschuß der Nationalversammlung für Volkswirtschaft nahm einen Antrag Dr. Hugo an, demzufolge die Einfuhr von Kaugummi und Halbfabrikate für die Gummiindustrie, sowie die Ausfuhr von Gummiabfällen freigegeben, die Beschlagnahme des Kaugummis aufgehoben ist.

Deutsche Nationalversammlung.
III. Weimar, 26. Juli. Am Regierungstisch: Bauer, Müller, David, Koste.
Präsident Fehrenbach eröffnet 9¼ Uhr die Sitzung.
Präsident Fehrenbach teilt folgenden Antrag Löße (Soz.) mit:
1. Die erste Beratung des Entwurfes über den Staatsgerichtshof mit der gegenwärtigen politischen Debatte zu verknüpfen;
2. Die Rede des Reichsministers Erzberger vom 25. Juli und des Ministers des Innern vom 24. Juli auf Kosten des Reiches im deutschen Volke zu verbreiten;
3. alle Protokolle der vertraulichen Sitzungen des Ausschusses für den Staatsgerichtshof, sowie die der Regierung bekannt gewordenen Dokumente über die Enthüllungen bezüglich der Fortführung des Krieges zu veröffentlichen.

Abg. Löße (Soz.): Meine Fraktion hat sich gestern mit den Enthüllungen beschäftigt, die für uns eine große und schmerzliche Uebersicht waren und zu dem mitgeteilten Antrag Anlaß gegeben haben.
Abg. Schulz-Bromberg (D. B.) und Abg. Dr. Heinze (D. Bp.) widersprechen dem Antrag.
Abg. Dr. Löße (Soz.): Nach diesem Widerspruch ist eine geschäftsmäßige Beratung des Staatsgerichtshofes nicht möglich. Diese Feststellung genügt uns. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)
Hierauf wird die Besprechung der Erklärungen der Reichsregierung in Verbindung mit der Besprechung des Landarbeiterkreises fortgesetzt.

Abg. Dr. Hugo (D. B.): Die geistige Rede Erzbergers und der eben gehörte Antrag sollen das deutsche Volk in seinen tiefsten Tiefen aufwühlen. (Unruhe und Zuruf: „Aufklärung“.)

Frankreich.
Ein verurteilter französischer Denunziant.
III. Lille, 26. Juli. Havas. Richard Jacquet, der zahlreiche Franzosen denunzierte, die während des Krieges den Durchgang französischer Soldaten nach Holland begünstigten, ist vom Kriegsrat zum Tode verurteilt worden.

Ein Industriekreis in Frankreich.
= Versailles, 26. Juli. Eine Zentralorganisation der Industrien unter dem Namen „Confédération Générale de la Production Française“ ist gegründet worden. 21 Industriegruppen haben sich ihr angeschlossen. Das ist die erste geschlossene Gruppe Industrieller in Frankreich.

England.
Die wirtschaftliche Lage Englands.
III. Amsterdam, 26. Juli. In einer in Plymouth gehaltenen Rede sprach Asquith über den Ernst der wirtschaftlichen Lage Englands. Er erinnerte daran, daß die englische Nationalschuld während des Krieges sich ungefähr verdreifacht

hat, und daß in den nächsten Jahren Ausgaben von etwa 800 Millionen Pfund Sterling bestritten werden müssen.

Italien.
III. Rom, 26. Juli. Wie „Perseveranza“ erfährt, sind die Neuwahlen für das Parlament auf Grund der Wahlförm Ende Oktober zu erwarten. Die Wahlen sollen auch in den neuen Gebieten stattfinden. Außerdem wird wahrscheinlich die Zahl der Deputierten von 508 auf 600 erhöht werden.

Arbeiten und Streiks.
Zu den Berliner Massenentlassungen.
= Berlin, 26. Juli. Wegen des Streiks der Siemensarbeiter hat sich der Reichsarbeitsminister um eine Verständigung bemüht, doch bisher ohne Erfolg. Man hofft aber, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, daß die Verhandlungen, die heute vormittag im Borjighaus zwischen dem Vertreter der Arbeiterkassette und der Leitung stattfinden, erfolgreich sein werden.

Die Zahl der Ausständigen betrug gestern abend 3000. Auch bei Schwarzkopff, Vorkig, Bergmann u. Co. haben die Metallarbeiter über einen Symphonietrakt beraten. Die Entscheidung dürfte erst die geheime Abstimmung im Laufe des heutigen Vormittags erbringen.

Zur Beilegung des Schmiede-Streiks fand gestern vor dem Schlichtungsausschuß eine Verhandlung statt. Es wurde ein Schlichtungspruch gefällt u. den Parteien aufgegeben, sich bis Dienstag Mittag über seine Annahme zu entscheiden. Dieser Schlichtungspruch, wie die Morgenblätter meinen, zur allgemeinen Entspannung der Lage in der Metallindustrie beitragen.

= Berlin, 26. Juli. Die Telegraphenarbeiter des Berliner Bezirks sind sämtlich in den Ausstand getreten. Sie verlangen die Wiederannahme der ausgesprochenen Arbeiter, sowie Anzahlung des Lohnes vom verfloßenen Dienstag ab.
„Wenn gemeint wird, sagt der „Berl. Lok.“, daß falls der Streik der Telegraphenarbeiter tagelang dauert, der Berliner Fernverkehr lahmgelegt würde, so ist dies ein Irrtum. Die Verwaltung ist in der Lage, mit den vorhandenen Kräften den Fernsprechverkehr aufrecht zu erhalten.“

Sch. Berlin, 26. Juli. (Privatteil.) Heute früh freitagen 35 000 Metallarbeiter. Dem Ausstand haben sich im Laufe des gestrigen Tages auch die Arbeiter der anderen Groß-Berliner Fabriken angeschlossen.
Der Ausstand der Telegraphenarbeiter greift gleichfalls weiter um sich. Eine Verammlung beschloß einstimmig weiter im Streik zu verharren, und den Generalstreik über ganz Deutschland zu erklären, falls sich der Reichspostminister Gumberts nicht zu der sofortigen Annahme der Forderungen entschließt.

Neuer Streik in Oberösterreich.
III. Rattowitz, 26. Juli. (Privatteil.) Seit gestern sieben Uhr freiten die Ueberlandzentralen der oberösterreichischen Elektrizitätswerke in Chorazow und Zaborge. Durch ist der ganze Verkehr der Straßenbahn, sowie in den Fabriken unterbrochen. Es handelt sich um Lohnforderungen. Auf eine Einigung ist vorerst nicht zu rechnen.

Der englische Bergarbeiterstreik beendet.
III. Amsterdam, 26. Juli. (Priv.) Aus London wird dem „Holländischen Courant“ gemeldet: Das Angebot der Regierung an die Grubenarbeiter betreffend den Tarif ihrer Arbeit ist akzeptiert worden, wie verlautet, wahrscheinlich ist einer Regelung geführt, daß Ausland Gedes seinen ursprünglichen Standpunkt aufgegeben hat. Die Frage ist, wie mein Vermutet, läuft aber darauf hinaus, daß die Regierung die „Times“ schreiben, einen Fehler gemacht hat bei der Annahme des Tarifs für die Akkordarbeit, deren Erhöhung notwendig die Verminderung in der Produktion ausgleichend, die durch die Verkürzung der Arbeitszeit hervorgerufen wurde.
Die „Times“ sagen, die Regierung sei durch ihre Fehler die Ursache aller Schwierigkeiten gewesen und kommt zu dem Schluss, daß die Schwierigkeiten in der Arbeiterwelt nicht aus dem Wege geräumt werden können, da man nicht glauben könne, daß die Regierung den gleichen Fehler nicht wiederholen werde. Zwischen den Verhandlungen zwischen den Grubenarbeiterverbänden und der Regierung besteht, die wie man erwartet, Ausstände in übrigen Lande verhindern werden. Die Grubenarbeiterverbände in Yorkshire sind noch nicht mehr oder weniger unabhängig und es werden daher für die bevorstehenden Verhandlungen notwendig sein.

III. London, 26. Juli. (Reuter.) Die Verhandlungen zwischen dem Vollzugsausschuß der Bergleute und der Regierung hat zu dem Ergebnis geführt, daß der Streik über die geringen Arbeiterlöhne auf Grund der von der Regierung vorgeschlagenen Formel beendet ist.

III. Amsterdam, 26. Juli. (Tel.-Union.) Reuter meldet aus Cardiff, daß das Verbot der Kohlenausfuhr aufgehoben wurde.

Der Schatten.
Roman von Elise Stieler-Marshall.
Geschichte Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grothlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (94. Fortsetzung.)

Gertrud schauerte und barg das Gesicht in den Händen. Hans Glas schob sie von sich und sprang empor. Ein plötzlicher Einfall hatte eine große Hoffnung in ihm auf.

„Wer jung und von gesunder Kraft ist wie Friz“, rief er, „wird nicht so schnell mit seinem Leben fertig. Gehe zur Mutter, Gertrud, versuche Ruhe zu gewinnen. Ich laufe hinaus, ich gehe ihn suchen. Ich habe eine wunderbare Ahnung, Liebe. Das Schicksal ist mir noch einen Ausgleich schuldig!“

So jung und stark erschien die blühende Maienwelt. Jeder knospende Zweig, jede nickende Blume im Wiesengrün predigte Leben und Weisensinne. Und in solch einer Zeit soll ein junger Mensch von gesunden Sinnen imstande sein, dieses herrliche Leben schnellentschlossen zu verlassen? Nein, ach nein. Hans Glas kannte doch Friz. Kannte ihn bis in die Tiefen seiner jungen, heißen Seele, wußte mehr von ihm als sonst die Menschen voneinander zu wissen pflegen, wußte soviel aus des Knaben unbeherrschtem Geistespiel. Ein Mensch von Wert. Der wird sich selbst doch nicht so leicht verlieren. Ja, wenn er einen geladenen Revolver in der Tasche getragen haben würde! Im Augenblick der ersten glühenden Verzweiflung kann rasche, furchtbare Tat geschehen. Aber da noch ein halber, lebensfreudiger Lenzmorgen in das verdüsterte junge Herz hineingeleuchtet hatte. Da war nun zwar der vorzeitig geschriebene, gebieterisch fordernde Abschiedsbrief. Seitdem waren Stunden, war fast schon ein ganzer langer Tag vergangen, denn schon kam heimlich und lieblich auf leisen Sohlen ein freundlicher Abend heran. Vor der Nacht, vor der Nacht müssen wir ihn finden, Barry! Denn der Hund ging mit. Und er wußte, daß sie auf der Suche waren in wichtiger Sache. Such, such den Friz! Zu hoffen war wenig von der Findigkeit des Hundes, der völlig unausgebildet war. Immerhin, eifrig schnupperte er da und dort auf dem Wegen und webete und winzelte und zeigte sich voller Verständnis. Er

war doch ein Kamerad auf dieser schweren Wanderung. Hans Glas ging im Tal der Alm. Der waffenlose Knabe, würde er nicht die Nähe dieses heimatischen Aufses, der letzte Zuflucht bieten konnte, vor allen anderen suchen?

Zuerst streckte Hans dem Wasserlauf entgegen bis Oberweimar, Ehringsdorf und darüber hinaus. Aber eine innere Stimme trieb ihn an, umzukehren. Die grünen, leise summenenden Wellen führten ihn über die Sternwiesen, am Gartenhaus vorbei und es klang ihm in den Ohren: meine Afer sind arm, doch höret die keisere Welle, führet der Strom sie vorbei, manches unterbliche Lieb.

Er gelangte ins Weidicht, den kleinen hügelanstrebenden Wald. Eng, steinig, jeder Biegung folgend, geleitet ein Pfad den ziehenden Fluß. Aeste schlangen sich über ihm in ein Gewölbe. Und rechts im Gehölz ist ein Wispern, links gleitet glucksend die Flut. Ueberhängende Zweige baden die Blätterspitzen darin. Ganz wunderbar heimlich ist's hier und derschwiegen und aus der klüsternden Stille klingt es Hans tief ins Herz:

Gleich einem Walde schenkt Dein Leben, Darin es singt und summt und rauscht. Ein Wehen zieht hindurch, ein Wehen. Und wenn Du recht dem Klang zelauschst, Der daraus löst, so kannst Du lösen Viel Rätsel, die das Leben stellt. Es ist im Guten wie im Bösen Dem Sein ein Spiegel dieser Welt. Der Welt des Waldes, reich an Segen, Mit bunten Blumen reich geschmückt, Jedoch mit mir verschlungenen Wegen. Die recht zu finden, meist nicht glückt. Dann irrst Du juchend in der Runde Und findest aus dem Dicht nicht. Die Dornen reifen manche Wunde Und ätzende peitschen Dein Gesicht. Am Ende ist dir's doch gelungen, Es lüchelt sich die Wildnis bald. Mühselig bist Du durchgedrungen. Und jagst: Wie schön war's doch im Wald!

Die Wahrheit rief drüber über dem Fluß in den Wiesen und alles war voller Geheimnisse. Wird er hier finden, den er sucht? Hoch klopfte ihm das Herz. Und wieder ermuntert er den Hund.

„Wo ist Friz? Barry, such Friz!“

Plötzlich bleibt das Tier stehen, zitternd vor Erregung. Es streckt den Kopf vor, es wittert und lauscht. Da hebt sich Hans das Haupt und späht und forschet. Nichts ist da außer neuer Laut, kaum wahrnehmbar, in die leisen Stimmen des Waldes? Ein Seufzen oder ein Schluchzen? Vorsichtig schleicht Hans vorwärts, den Hund am Halsband zurückhaltend. Ihn flüsternd zur Ruhe mahnend. Wenn Friz hier in der Nähe weilt, vielleicht im letzten Streit mit seiner lebensbedrohlichen Jugend, so kommt alles darauf an, ihn nicht aufzufressen, zu verstören und dadurch zu raschem Tun zu treiben.

Hans erschrickt, wenn unter seinem Fuß ein Zweiglein bricht. Dort. Da vorn am Uferstrand mit beiden Händen über sich in die hängenden Aeste greifend, sieht weit hinaus über das Wasser gebeugt eine Gestalt. Etwas wie ein Schluchzen durchschüttelt sie dann und wann und leise redet sie zu sich selbst oder den plaudernden Wellen.

Wäre er dem Jungen erst nahe, hätte er ihn sicher in seinen Armen. Wenn der Hund nur nicht anschlüge. Es wäre besser, wenn sie alle drei sich ein kaltes Bad sparen könnten.

In harter Nüchternung, in einer ungeheuren Spannung wagt Hans sich kaum zu regen. Plötzlich vollführt jener dort eine wunderliche Bewegung. Seine Füße lassen den Boden los, er schwingt sich zwischen den beiden Aesten. Mit einem gemaltigen Sage ist Hans heran. Er hat Barry frei gelassen, der laut bellend herzuspringt.

Ruft doch noch einmal das Leben? Der dort zwischen Stein und Nichtsein schwebt, der eben mit dem letzten großen Schwing hinaus in das unbekannte Dunkel fliegen wollte, füllt sich im letzten Augenblick von starken Armen umschlungen festhalten und auf die Erde zurückgelassen.

„Junge, du! Schäm dich! Ins Wasser wie ein Dienstmädchen in Liebesnöten!“

Wenige Augenblicke eines Ringens voll Kraft der Verzweiflung. Aber wie in Eisenklammern hält Hans den Sünder und lacht halb und weint halb.

„Das liebe, schöne, wundervolle Leben wegwerfen um solchen Quatsch. Bengel, Du verdienst, daß man Dich prügelt mit einem Sextaner. Komm, komm, nun werde nur ruhig, Friz. Oder noch besser, weine Dich aus. Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder.“

(Schluß folgt.)



Den Gesundheitszustand an den städt. Schulen in Karlsruhe während der Kriegsjahre.

Karlsruhe, 25. Juli. In dem dieser Tage erschienenen Bericht des städt. Volksschulrektors über die Tätigkeit der städtischen Schulen...

Das den Ernährungsstand der Kinder anbelangt, so ist nach Ansicht der Schulleitung im letzten Schuljahre eine wesentliche Verbesserung gegenüber früher eingetreten...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Stadt Karlsruhe, die schon im Jahr 1905 die Anstellung von Schulärzten für notwendig hielt, hat das nebenamtliche Schulsystem...

Der Zweck der ärztlichen Dienstleistung ist aber außer dem Vorliegen, was die Dienstleistung vorgeschreibt, alles überlassen. So ist es gekommen...

Während in einem Schuljahre 1916/17 82 Kinder d. i. 5,3 Proz. der Kinder des betreffenden Schuljahres dem Kinderfiskus in...

Die Behandlung kranken Kinder ging während der Kriegsjahre munteren Fortschreiten. Die Krankenschwestern...

Vom 1. Januar 1919 bis 31. Mai 1919 behandelte die Schulärztin 418 Knaben und 768 Mädchen, behandelt 302 Knaben und 704 Mädchen.

Die Behandlung kranken Kinder ging während der Kriegsjahre munteren Fortschreiten. Die Krankenschwestern...

Die Behandlung kranken Kinder ging während der Kriegsjahre munteren Fortschreiten. Die Krankenschwestern...

gingen, haben 1916/17 und 1917/18 über 1100 und 1200 betragen und sind 1918/19 auf 1500 gestiegen.

Eine größere Anzahl Kinder sind durch Geh- oder Gehör-Schwäche, infolge eines Sprachfehlers, wegen eines innern Leidens oder eines körperlichen Gebrechens geblüht...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Die Kinder, die einer ständigen ärztlichen Überwachung bedürfen, werden von den Schulleitern als sogenannte „Krankheitskinder“...

Stadion Briefkasten aufzulegen, die die Meldung nach dem Stadion...

Die Verbandsspiele im Gau Mittelbaden. Eine kleine Uebersicht der nun im Bezirk Karlsruhe des Gau Mittelbaden zum Schluß gekommenen Verbandsspiele bringt nachstehende Tabelle.

Table with 4 columns: Verein, gewonnen, verloren, unentschieden. Rows include Mühldorf, Mönch, etc.

Table for Klasse A. 1 with 4 columns: Verein, gewonnen, verloren, unentschieden.

Table for Klasse A. 2 (bei 14 Spielen) with 4 columns: Verein, gewonnen, verloren, unentschieden.

Table for Klasse B (bei 12 Spielen) with 4 columns: Verein, gewonnen, verloren, unentschieden.

Table for Klasse C (bei 14 Spielen) with 4 columns: Verein, gewonnen, verloren, unentschieden.

Im Pforzheimer Bezirk nimmt in Klasse A. der 1. S. B. die 1. Stelle mit 22 Punkten bei 12 Spielen (1 Spiel verloren) die 1. S. B. ein.

In Klasse B. stehen Wiedenfeld und Nießen mit 14 Punkten bei 8 Spielen (je 1 Spiel verloren) an führender Stelle.

HAASENECK II-1 Sonntag II-1 Großes Frühkonzert mit neuem Zwiebelkuchen Orig. Pschorr-Bräu vom Faß. D'Oberländer Schuhplattler und Figurentanz.

Kabarett Kaffee :: Röderer Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße Jeden Mittag und Abend Künstler-Konzert mit Kabarett-Einlagen.

„Metropol“ Kaiserstrasse 25, gegenüber der Hochschule. Gutbürgerliches Restaurant. Vorzügliche Küche.

Geschäfts-Eröffnung. Habe mit dem heutigen Tage im Hause Adlerstr. 33 (früher Hotel Lion) eine Weinstube u. Kaffee eröffnet.

150 Mrk. auf eintr. Monate aus Veranlassung v. Kaufmann in unter Stellung sofort gesucht.

Restaurant z. Landsknecht Inhaber: WILH. REICHERT Ecke Zirkel u. Herrenstraße. Telefon 221.

Tanzgesellschaft Schmidt. Am Sonntag findet im Saal Götz, zum Ehrenpräsidenten Director eine Familien-Unterhaltung mit Schlußkränzen statt.

Tanzlehr.-Inst. A. KROTZ. Anmeldungen zu meinen 24 u. 26 August beginnend. Unterrichts-Stunden werden jetzt schon entgegen genommen.

Mitteilung. Meiner wertigen Kundenschaft teile ich mit, daß ich mein Geschäft für Walter u. Antweilerarbeiten in vollem Umfang wieder aufgenommen habe.

Teilhaber. Serierer Kaufmann kann sich mit 100 Mk. an großer Dampfbranntweinbrennerei u. Fabrik beteiligen.

Oelsardinen span., portug. u. franz. Herkunft. Holländische Sardellen, Sardellenpasten. Schweizer Joghurt Käse.

Darmstädter Hof Karlsruhe. Ecke Kreuzstr. u. Zirkel - Telefon 226. WEINSTUBE Sonntag: Frühschoppen Zwiebelkuchen Weinverkauf über die Straße.

Welcher Musiklehrer erweist in Herrn Unterricht in Orgel und Klavier? Geil. Angeb. unter Nr. 32901 an die Bad. Presse.

Leopold Boeni, Malermeister, Akademiestraße 13. 34170. Druckerarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse“.

Wäsche. Na. blüht. Frau nimmt Wäsche an zu waschen an. Nr. 32101 in der Bad. Presse.

Hans Kessel Kaiserstraße 150. Telefon 335 u. 97. alles markentfrei bei Hans Kessel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg







# Aufruf!

Die Heimkehr unserer gefangenen Brüder steht vor der Tür. Um sie würdig zu empfangen, arbeiten die Gefangenenheimkehrstellen (Kriegsheime) seit Wochen im Lande. Das Reich hat einen Zuschuß bewilligt, der aber für den würdigen Empfang in unserem Lande nicht genügend ist. Um auch nach der militärischen Entlassung in dringenden Fällen helfen und andererseits in den Durchgangslagern den Empfang so würdig gestalten zu können, wie es der guten badischen Sitte entspricht, brauchen wir noch einmal die Hilfe des ganzen badischen Landes. Die Mittel, welche für die Gefangenen gesammelt waren, sind durch die Gefangenenunterstützung in den letzten Monaten, die unter den ungünstigsten wirtschaftlichen Verhältnissen weitergeführt werden mußte, stark zusammenschmolzen. Unsere Nachbarn, die Württemberger, haben in den letzten Monaten fast eine Million nur für Zwecke der Gefangenenheimkehr zusammengebracht. Für Baden soll ein badischer Volksbund für die heimkehrenden Gefangenen die nötigen Mittel aufbringen. Der badische Volksbund vom Jahre 1919 darf nicht hinter der großartigen Hilfe zurückbleiben, welche im September 1917 durch die Beteiligung des ganzen badischen Volkes für die Gefangenen möglich geworden ist. Die Mittel des ganzen Landes werden in einen Zentralfond vereinigt, welcher dort, wo es nötig ist, zur Verfügung stehen soll.

Der Dank der Heimat soll den gefangenen Brüdern schon beim Betreten des heimatischen Bodens fühlbar sein. Wie könnte er sich wirksamer äußern, als in einem festlichen, freudigen Empfang und in der Hilfe bei dem Uebergang in die Friedensarbeit. Hierzu sind die reichsten Mittel erforderlich:

## Darum gebt! Gebt reichlich und freudig!

Der Staatspräsident: **Geiß.** Der Territorialbelegierte der freim. Krankenpflege für Baden: **Pfisterer.**

### Badischer Landesverein vom Roten Kreuz:

Der Ehrenvorsitzende: **Max, Prinz von Baden.**  
 General **Simberger** Vorsitzender. **Dr. Stroede** Vorsitzender der Depotabteilung.  
 Der Generalsekretär des Bad. Frauenvereins: **Müller, Geheimrat.** Der Präsident des Ev. Oberkirchenrats: **Dr. Nibel.** Univ.-Prof. **Dr. Parkh** Vorsitzender des Landesauschusses der Badischen Gefangenenfürsorge.  
 Für den Oberrat der Israeliten: **Dr. Mayer.** Der Vorstand des Bad. Landesvereins für Innere Mission: **Dr. Schmitthenner, Prälat.** Der Erzbischof der Erzdiözese Freiburg: **Dr. Thomas Hörber.** Der Vorstand des kath. Caritas-Verbandes: **Dr. Werthmann, Prälat.**

### Die Vorsitzenden des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen:

Mannheim: **Maier Kaufmann.** Karlsruhe: **Rupp Ingenieur.** Freiburg: **Dr. von Graevenig Hauptmann a. D.** Konstanz: **Oberlin, Schmidt I Austauschstation.**

### Die Bad. Kriegsgefangenen-Heimkehrstellen (Kriegsheime).

Baden können auf Postcheckkonto 5856 Badischer Landesverein vom Roten Kreuz, Karlsruhe, einbezahlt werden. Desgleichen nehmen sämtliche Banken, Stadtkassen und Sparkassen Gaben an. In beiden Fällen bitten wir zu bemerken: „Für Volksbund“.

**Badische Kleider-Klinik**  
 Zirkel 30. Telefon 4120.  
 Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt  
 • Instandsetzen sowie Umänderungen •  
 sämtlicher Herren- u. Damengarderoben.  
 Prompte Bedienung. — Billige Preise.  
**Wolf Amstowski.** 1170

**Roßbrecher**  
 und Unterwindfeuerungen  
 nach bewährtem System baut seit vielen Jahren  
**Maschinenfabrik Louis Nagel,**  
 Karlsruhe (Baden). 11005

**Ernst Kratz**  
 Stahlwaren- Haus  
 Kaiserstraße 199a (Ecke Waldstr.)  
 11023

**Flaschen!**  
 Wein- Bordeaux- Sekt- Flaschen  
 Kaufe jedes Quantum bei eigener Abholung  
**Lupoliansky & Co.,** Jähringerstr. 28, 2. St.

**Dachpappe, Carbolinum, Teerprodukte, Stampasphaltplatten Zementplatten**  
 liefert 10890  
**Rhein. Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H.**  
 Karlsruhe-Hafen.

**Taschlehrbücher** 6279a  
 Der Zimmerbohrer M. 25.50. Der Maurermeister M. 9.50. Der Bau-  
 maister M. 8.75. Der Bildbauer M. 6.50. Der Kunst-  
 heiler M. 10.80. Schichten, Wägen u. Rollen des  
 Soldats M. 10.—. Der Dekorations- u. Einbren-  
 nermaler M. 7.75. Der Steinmetz u. Bildner M. 15.—.  
 Der Böttcher M. 11.—. Der Metallarbeiter M. 9.50.  
 Der Raschler M. 10.50. Das Berechnen u. Schmel-  
 den der Gewinde M. 7.—. Das Klempnerhandwerk  
 M. 17.—. Der Gasfächler M. 7.75. Die Elektrik  
 M. 9.50. Der Gattenschnitzer M. 9.50. Der Nach-  
 rad-Reparateur M. 8.75. Der praktische Schmei-  
 deler M. 9.50. Der Wasserleitungs-Installateur  
 M. 11.—. Das deutsche Sattlerhandwerk M. 23.50.  
 Das praktische Rollern M. 11.50. Der Stellmacher  
 M. 15.50. Der Sänfte- u. Schiffsbauer M. 8.—.  
 Die moderne Lederfabrikation M. 10.—. Neues  
 Handbuch zur Herstellung von Gem. techn. Han-  
 delsartikeln M. 7.50. Vorkurs ohne weitere Rollen  
 d. Gewerbes. Verlanbuchbandlung. Neutinaen 57.

**Motoren-Fabrik OBERURSEL AG**  
 Oberurseler selbstfahrende Holz-Säge- und Spalt-Lokomobile  
 auch z. Dreschen u. Schroten verwendbar.  
 — Kurze Lieferfrist. — A6

**OBERURSEL**  
 bei Frankfurt a. M.

**Weißblech**  
 0,29 u. 0,3 mm  
 in grossen Mengen kurzfristig lieferbar. 6306a  
**Reischach Werke,**  
 Büro Ludwigsburg — Tel. 742.  
 Telegr.-Adresse: Reischachwerke Ludwigsburg.  
**Berlobungskarten** werden geschmackvoll ange-  
 fertigt in d. Buchdruck-  
 der „Badisch. Presse“

**Für die Reisezeit**  
 empfehlen wir  
 Reise-Gepäck- Einbruch-Diebstahl- Eisenbahn-Unglück-Transport- **Walter Strauss**  
 Karlsruhe 11257  
 Telefon 204. Kaiserstr. 82

**la. Marceller Kernleile**  
 72% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete einstücklich  
 Verpackung per kg M. 13.—  
**la. Kernleilepulver**  
 12-15% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete in 1/2 Stk.  
 Paketen 60 Stk. per Paket. Versand gegen Nach-  
 nahme ab hier. 6214a  
**Lebensmittel-Fabrik Louis David, Inh. Carl Alf.**  
 Karlsruhe. Fabrik near. 1820

**Max Strauss**  
 Karlsruhe i. B.  
 Rollbahnen, Kippwagen etc.  
 Ersatzteile zu Rollbahnen  
 Baumaschinen. 865

**la. Schweinefutter,**  
 Dörrofen (vorwiegend gelbe Rassen) versende  
 ich in Wagon, scheinweise konnte in Postkont.  
 Preis pro Zentner M. 60.— bei Wagon billiger.  
 Postkont. M. 6.50 mit Verpackung. 15 Stk. Grün  
 brandt man für 1 Stk. Dörrofen, also über-  
 billig. 821618  
**H. Diehl, Durlach,**  
 Schloßstr. 4. — Raar Radenstr. 4. — Tel. 484.

**Delfabrik Königsbach**  
 Täglich Verarbeitung von **Keps.**  
 Maßschuhe sind erforderlich. 6006a

**Für Ferien u. Reise**  
 empfehlen unser Lager  
**fertiger Herren- u. Knaben-Kleider**  
 das wieder ziemlich reichhaltig sortiert ist.  
**Maß-Anfertigung.**  
 Unser Stofflager bietet wieder große Auswahl in guten u. besten Stoffen.  
**Meterweiser Verkauf guter Herren-Stoffe**  
 desgl. sämtlicher Zutaten.  
**Reichsware -Anzug- und Hosen-Stoffe**  
 werden ebenfalls, so lange Vorrat, meterweise abgegeben.  
 Die verkürzte Arbeitszeit bedingt längere Lieferungsfrist. Wir empfehlen deshalb auch für späteren Bedarf schon jetzt zu bestellen.  
**Spiegel & Wels**

**Für Schneider**  
 Ein Rollen prima **Satin-Aermelfutter**  
 100 cm breit. 11895  
**Arthur Baer**  
 Karlsruhe  
 Kaiserstr. 123  
 Eing. Kreuzstr. 1 Tr.

An anerkannt gutem **Mittag- und Abendessen**  
 werden noch Tischgäste  
 angenommen.  
 Kirschgasse 4. part.  
**Santabak**  
 aus Reinholz-Plättchen  
 und reiner Alkoholdarstellung  
 bereitet, garantiert  
 schimmelfrei. 10 Rollen  
 Rollen 90 M. 1000 Rollen  
 850 M. Gleichzeitig offer-  
 tieren wir überaus billig  
**Wassergas** 30, 50, 60, 80, 100  
 J. Kleinbach, Glin.  
 Jägerstr. 32. Wm

**Es ist ratsam**  
 die ältesten Schuhe,  
 welche zur Reparatur  
 zu geben, bei billiger  
 Verrechnung u. prompter  
 Lieferung,  
 Douglasstraße 8. part.  
 Gde. Ademiestr. 1107  
**Schuhfabrik.**  
 Tüchtiger Teilhaber mit  
 größerer Einlage gesucht.  
**Südd. Handelsgesellschaft**  
 m. b. H.  
 Ademiestraße 12

**Weine!**  
 Spanische Alicante-Verschnitt- und Schweizer u. Ungarische Konsumweine sind eingetroffen. Weitere Wagen Spanische weiße und rote Konsumweine treffen nächste Woche ein u. offeriere solche, sowie 11008.3.2  
**Deutsche Rot- u. Weissweine**  
 offen und in Flaschen, billigst.  
**Franz Fischer & Cie.**  
 Wein- u. Trauben-Import  
 Fernsprecher Nr. 163. Karlsruhe i. B.

**Prima Schweiz. Portland-Zement**  
 liefert in großen Mengen gegen Freigabe des  
 des Bad. Landwirtschaftsamtes in Karlsruhe  
**Theodor Fuchs, Baumst.-Großhandlung, Radolfzell**  
 Konstanzertel. 5.

**Für Baden und die Pfalz**  
 verleiht leistungs-fähiges Wert  
**in Heizungs-, Lüftungs- u. Wäscherei-Anlagen**  
 die Vertretung an gut eingeführtes Maschinen-  
 Ausführliche Angebote mit Referenzen unter A. E. 1919 an  
**Rudolf Mosse, Ernst.** 41688

**Spielwaren - Schlager**  
 (50 Wa.-Verkaufsartikel)  
 seit Frühlingsmesse 1 Million Stück verkauft, also großer  
 Verkaufserfolg. — überall Großhändler, Vertreter oder Einzel-  
 verkäufer und Kaufleute gesucht.  
 Muster gegen 50 J. einschl. Porto in Marken von  
**Bankhof & Co., Spielwarenfabrik, Düsseldorf.** 380200